
Danksagung

Die Autoren haben schon erwähnt, dass sie ihr Wissen vorwiegend nicht durch stille Kontemplation, sondern durch vielfältigen Austausch mit Auftraggebern, Workshopteilnehmern und anderen Fachkollegen gewonnen haben.

An erster Stelle geht unser Dank an den GI-Fellow Ulrich Bode. Er hat schon 1994 in der damals fast ausschließlich akademisch geprägten GI die Gründung eines Beirats für Selbständige durchgesetzt und diesen Beirat über viele Jahre mit Leben gefüllt. Ohne die daraus entstandenen regionalen Arbeitskreise, in denen sich Freelancer treffen, näher kennenlernen und dadurch zum offenen Austausch über ihre Sorgen und Freuden angeregt werden, hätte ein Fundus von Wissen über unser Berufsfeld nicht entstehen können. Auch das IT Freelancer Magazin ist Ulrichs Projekt, in dem er unternehmerisches Risiko als Verleger trägt und ständig Impulse setzt. Bei etlichen Kongressen für IT-Freelancer ist er als Initiator, Organisator und meist ebenfalls als Veranstalter mit unternehmerischem Risiko hervorgetreten.

Die Gestaltung einer Geschäftsbeziehung zum Auftraggeber ist der Schlüssel der unternehmerischen Tätigkeit, die wir hier beschreiben. So verdanken wir auch unseren Auftraggebern wesentliche Einsichten.

Thomas Matzner möchte hier exemplarisch, grob in chronologischer Reihenfolge, eine Reihe von Namen nennen und die vielen anderen, die nicht vorkommen, um Nachsicht ersuchen: Norman Heydenreich, Hermann Rangl und Michael Sieber vom ADAC; meinen Freelancer-Kollegen und Freund Ulrich Riemann; Josef Enthofer, Günther Schmid, Max Thelen und Erwin Zattler von Sanacorp; Jörg Rothermel und Klaus Steger von BMW; Hans-Josef Nagel von HighQ IT; Uwe Krieger von Xcitec; Gerhard Müller von TNG Technology Consulting.

Ruth Stubenvoll möchte allen IT-Freelancern danken, die sie ein Stück ihres Berufsweges begleiten konnte. Stellvertretend für alle seien hier diejenigen genannt, die ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben: Roelof Berg, Anni Böhm-Huber, Thomas Doll, Peter Dünkel, Alexander Eckerlein, Alexander Eisenhuth, Anneliese Engel, Siegfried Fronzek, Hartmut Goebel, Fred Robert Hauschel, Heinz Hellerer, Rolf Hübner, Sylvia Johnigk, Andreas Kuhn, Rolf Mayer, Mirko Meier, Alfred Merk, Eva Remenova-Peters, Wolfgang Sinnwell, Marianne Steffens, Stefan Straehl und Andrea Wäckerle. Besonderer Dank gilt jenen, deren Websites wir abbilden und kommentieren dürfen: Gabriele Haller, Georg Lohrer, Christian Moser, Robert Müller, Gerhard Schimpf und Birgit Stünkel.

Ruth Stubenvoll dankt auch ihren Unternehmenskunden. In der Zusammenarbeit mit ihnen konnten viele Erkenntnisse vertieft und das Bild der Welt der IT-Projekte aus einer weiteren Perspektive abgerundet werden. Exemplarisch seien genannt: Jürgen Radtke, Corphis; Günther Reinhard, Thorsten Reinhard, CSA; Hans Josef Nagel, Thomas Popp, HighQ IT; Ralf Friedrich, Frank Kutscher, ibcos; Klaus Eberhardt, iteratec; Ruth Breu, QE LaB; Michael Felderer, QE LaB Business Services; Gerhard Kaiser, sellexx; Matthias Rixner, Kristiana Heil, webone und Stefan Meinl, xscio.

Die zahlenmäßig stärkste Quelle für Informationen waren und sind für uns Autoren die regionalen Arbeitskreise für IT-Freelancer. Hier gilt unser Dank vor allem den langjährigen regionalen Sprechern dieser Arbeitskreise: Barbara Beenen in Hamburg, Rolf Frieling in Frankfurt, Robert Brandl und Hartmut Göbel in Erlangen/Nürnberg und Gottfried Wollboldt in Stuttgart. Sie sind der treibende Motor für den Erfahrungsaustausch zwischen IT-Freelancern; ohne sie wüssten wir alle nicht viel voneinander.

Auch der beste Motor braucht Treibstoff, und der kommt von allen, die solche Arbeitskreise besuchen, ihre Erfahrungen einbringen, sich auf Themen vorbereiten und darüber berichten. Naturgemäß haben die Autoren schwerpunktmäßig an den Münchner Veranstaltungen teilgenommen. Wiederum mit der Bitte um Nachsicht an alle, die wir nicht nennen können, erwähnen wir exemplarisch diejenigen, die aktiv durch Vorträge oder Mitarbeit in Arbeitskreisen hervorgetreten sind: Albrecht Blaser, Georg Deniffel, Alexander Eckerlein, Klaus Götzer, Herbert Gonder, Joel Gruns, Horst Härtel, Stefan Häusl, Fred Robert Hauschel, Gerhard Kaiser, Viktor Klein, Manfred Kreuzsch,

Brigitte Kucz, Mathias Lohmer, Jörg Maas, Paul Maisberger, Heinrich C. Mayr, Alfred Merk, Heidi Rahn, Roland Reinl, Ingrid Rodiek, Gerhard Schimpf, Wolfgang Sinnwell, Siegfried Stadler, Birgit Stünkel, Stefan Symanek, Margaretha Ullmann und den zu früh verstorbenen Reinhard Kofer, der mit Scharfsinn und Humor so manchen Hype in drei Sätzen entzaubern konnte.

Einige Mühe haben wir unserem Illustrator Stefan Gerstorfer bereitet. Er hat unsere Ideen und Wünsche schnell aufgenommen, aus Sicht des Grafik-Profis hinterfragt und kreativ umgesetzt. Das hätte ein lockerer Job sein können, wenn wir nicht ein ums andere Mal nach getaner Arbeit gekommen wären: »Ach, Stefan, wir haben nochmal nachgedacht und bräuchten es jetzt ganz anders ...«

Wir danken Georg Jäger, Professor für Buchwissenschaft an der LMU München, der uns in einer sehr frühen Phase unserer Arbeit am Buch mit wertvollen Tipps zur Seite stand.

Last but not least gilt unser besonderer Dank dem Team des dpunkt.verlags, vor allen unserer Lektorin Christa Preisendanz, die sich von Anfang an für das Buchprojekt begeistert hat und mit unseren Autoren-Marotten, insbesondere der für IT-Leute typischen unvorhersehbaren Termingestaltung, souverän umgegangen ist. Susanne Rudi danken wir für die umsichtige Korrektur unseres Manuskripts.